

## Jahresbericht 2024

Das Jahr hat für unsere Gemeinde nicht gerade optimal begonnen, der neue Finanzverwalter konnte die Erwartungen nicht erfüllen und musste bereits wieder ersetzt werden. Die Resonanz auf die erneute Ausschreibung der Stelle war überschaubar, daher war es umso erfreulicher, dass wir Verwaltungsintern eine gute Lösung finden konnten. Daniel Engetschwiler führt den Bereich Finanzen mit entsprechender Unterstützung, während er parallel dazu die Ausbildung zum Finanzverwalter absolviert. Dass solche Lösungen gefunden werden und auch ein Mutterschaftsurlaub unserer Verwaltungsleiterin Vasitha Selva ohne grössere Aufregung über die Bühne geht, zeigt uns wie gut unsere Verwaltung als Team mittlerweile funktioniert. Dies widerspiegelt sich auch in der Zusammenarbeit mit der Schule, was äusserst erfreulich ist.

Erfreulich ist für mich ebenfalls, dass unsere Dorfpartei jetzt auch digital «existiert». An dieser Stelle möchte ich Silvio Berger für sein grosses Engagement danken, unser Online-Auftritt ist jetzt wirklich einen Besuch wert und wer uns auf Instagram noch nicht folgt, soll dies doch gleich noch nachholen. Unsere diesjährige Exkursion führte uns zum Turm in Halten. Die Führung und die Jahresausstellung über Willi Ritschard waren äusserst interessant und lehrreich. Leider musste das jährliche Picknick am Lauterbrunnen zum zweiten Mal in Folge abgesagt werden, der regnerische Sommer hat uns einen Strich durch die Rechnung gemacht. Die verpassten Gespräche können jedoch am 07. Dezember anlässlich des «Benzenjass» noch nachgeholt werden, auch Nicht-Jasser sind zum Essen herzlich willkommen.

Im nächsten Jahr stehen bei uns die Erneuerungswahlen des Gemeinderates an. Es freut mich, dass sich Silvio Berger dazu entschieden hat für die Gemeinderatswahlen zu kandidieren. Leider ist es uns bisher nicht gelungen, neben mir auch noch eine Kandidatin aufzustellen, ich bedaure dies persönlich sehr. Für uns als Partei ist ein solches Wahljahr immer auch mit Mehraufwand verbunden, auch wenn unser Wahlkampf nicht ganz an die Dimensionen der amerikanischen Präsidentschaftswahlen herankommt.

Wenn wir das aktuelle Weltgeschehen betrachten, ist es angesichts der vielen Konflikte und politischen Umbrüche schwierig, sich nicht in den Sog der Negativmeldungen ziehen zu lassen. Unsere Situation in der Schweiz ist nach wie vor privilegiert, auch wenn bisweilen dunklere Wolken aufziehen (Bsp. Stahl Gerlafingen). Es kann gut sein, dass in naher Zukunft die politischen Herausforderungen wieder grösser werden, vielleicht gelingen in der Not dann auch längst fällige Reformen.

Der Präsident

Peter Jutzi